

K.O.-Kriterium – GKV-zertifiziert?

Immer mehr Unternehmen können ihre Lohn- und Gehaltsdaten elektronisch an die Sozialversicherer übermitteln – vorausgesetzt ihre Lohn- und Gehaltssoftware ist hierfür zugelassen. Doch insbesondere die Anbieter von Abrechnungssoftware für Unternehmen mittlerer Größe stehen vor der Frage, ob sich der für das GKV-Zertifikat nötige Programmieraufwand lohnt.

Circa 37 Millionen Erwerbstätige gibt es in Deutschland. Entsprechend begrenzt ist der Markt für Lohn- und Gehaltssoftware. Anbieter können die Zahl verkaufter Lizenzen nur steigern, wenn sie ihren Mitbewerbern Kunden abjagen. Doch dies ist schwer. Unternehmen wechseln nur selten ihre Lohn- und Gehaltssoftware, wie das aktuelle Ranking (nach Anzahl der monatlichen Abrechnungen) der Anbieter von Lohn- und Gehaltsabrechnungssoftware zeigt. Auf den Plätzen eins bis sieben gibt es keine Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr. Doch diese Platzierungen stehen unter einem Vorbehalt. Der Branchenriesen SAP gab auch in diesem Jahr keine Zahlen darüber an, wie viele Abrechnungen monatlich mit seiner Software durchgeführt werden; also fehlt SAP in in der Rangliste.

Mit mehr als sieben Millionen Abrechnungen monatlich ist »Datev Lohn- und Gehalt« die meist genutzte Abrechnungssoftware in Deutschland. Da das Programm aber nur den in der Genossenschaft Datev organisierten Mitgliedern (Rechtsanwälte, Steuerberater, Wirtschaftsprüfer) angeboten wird, findet es in der Marktübersicht ebenfalls keine Berücksichtigung.

Zahl der Anbieter sinkt

Im Vergleich zum Vorjahr haben zahlreiche kleinere Anbieter die Segel gestreckt. Allein seit der Cebit sind neun Anbieter, deren Produkte von der Informationstechnischen Servicestelle der Gesetzlichen Krankenkassen (ITSG) systemuntersucht waren, vom Markt verschwunden.

Dafür gibt es mehrere Gründe. Da bei den Großunternehmen kaum noch Neu-

kunden zu gewinnen sind, umwerben die Marktführer verstärkt Klein- und Mittelunternehmen (KMU). Aber auch Branchen, die wegen ihrer komplexen Lohn- und Gehaltsregelungen früher eher Spezialisten vorbehalten waren sind für die Großen nun interessant. Darüber hinaus forciert der Trend zum elektronischen Datenaustausch zwischen Unternehmen und Sozialversicherungsträgern den Konzentrationsprozess. Bereits seit Oktober 2000 können Arbeitgeber ihre Meldungen zur Sozialversicherung und Beitragsnachweise per E-Mail an die Krankenkassen schicken. Seit Januar 2002 können sie auch die Entgeltbescheinigungen übers Netz an die Krankenkassen senden. Hierfür liefern ihnen diese bis Ende des Jahres sogar kostenlos die Software. Sie kann per Internet (www.itsg.de) bestellt werden.

Elektronische Steuererklärung kommt

Doch die Entwicklung geht noch weiter. Ab 2004 sollen die Finanzverwaltungen auch die Lohnsteuerbescheinigungsdaten via Internet annehmen. Zurzeit arbeitet eine von den Finanzministerien eingerichtete Projektgruppe namens »Elster« (elektronische Steuererklärung) daran, hierfür die technischen Voraussetzungen zu schaffen. Die Arbeitgeber müssten dann am Jahresende nicht mehr mühselig die Lohnsteuerdaten ihrer Mitarbeiter auf deren Lohnsteuerkarten übertragen (nähere Infos unter www.awv-net.de). Dies soll laut Presseinfos des Bundeswirtschaftsministeriums und der Arbeitsgemeinschaft für wirtschaftliche Verwaltung e.V. die »Bürokratiekosten der Unterneh-

Ranking – monatliche Abrechnung			Wie viele Abrechnungen werden mit ihrem Produkt monatlich in Deutschland ausgeführt?
Ranking	Anbieter	Produkt	
1	ADP Employer Services GmbH Frankfurter Straße 227 63263 Neu-Isenburg Tel.: 069/5804-0 Internet: www.de.adp.com	PAISY	7 500 000
2	P & I Personal & Informatik AG Kreuzberger Ring 56 65205 Wiesbaden Tel.: 0611/7147-0 E-Mail: info@pi-ag.com Internet: www.pi-ag.com	LOGA	4 000 000
3	SBS Software GmbH Pforzheimer Straße 46/1 75015 Bretten Tel.: 07252/919-0 E-Mail: info@sbs-software.de Internet: www.sbs-software.de	SBS Lohn	ca. 3 000 000
4	GiP mbH Hainer Weg 26-28 60599 Frankfurt Tel.: 069/61997-0 E-Mail: gip@gipmbh.de Internet: www.gipmbh.de	KIDICAP	2 200 000
5	HDS-Systemhaus GmbH Am Lordsee 1 49577 Ankum Tel.: 05462/765-0 E-Mail: info@hansalog.de Internet: www.hds-systemhaus.de	HANSALOG - Lohn und Gehalt	2 000 000
6	IT-Services and Solutions GmbH Olympiastraße 1 26419 Schortens Tel.: 04421/990-112 E-Mail: info-hr.solutions@itsas.de Internet: www.hraccess.de	HR Access	ca. 2 000 000
7	Soft Research GmbH & Co. KG Kirchenstraße 68 81675 München Tel.: 089/36042-0 E-Mail: info@exact.de Internet: www.exact.de	Exact Pro Lohn XL/XXL	1 800 000
8	s+p Software und Consulting AG Morgensternstraße 28 04179 Leipzig Tel.: 0341/484400 E-Mail: info@splohn.de Internet: www.splohn.de	s+p Lohn	ca. 1 450 000
9	GDI Gesellschaft für Datentechnik und Informationssysteme mbH Klaus-von-Klitzing-Straße 1 76829 Landau Tel.: 06341/9550-0 E-Mail: info@gdi.de Internet: www.gdi.de	GDI Line-Lohn & Gehalt	> 1 200 000
10	adata Software GmbH Windmühlenstraße 15 27283 Verden Tel.: 04231/84771 E-Mail: software@adata.de Internet: www.adata.de	adata Software	1 000 000 - 2 400 000

men verringern«. Ob sich hierdurch aber »insbesondere der bürokratische Aufwand bei kleinen und mittleren Unternehmen reduziert«, darf bezweifelt werden.

Zur elektronischen Datenübermittlung werden nämlich nur Unternehmen zugelassen, deren Lohn- und Gehaltssoftware nach einer Systemuntersuchung durch die ITSG das so genannte GKV-Zertifikat erhielt. Dafür muss die Software zahllose Anforderungen erfüllen

(www.gkv-ag.de). Über diese stöhnen alle Anbieter. Dabei ist die Lautstärke – abhängig von ihrer Klientel – aber verschieden. So stellt Christoph Gerke, Teamleiter bei der H.R. Management Software GmbH, mit deren Programm H.R. Personalmanager vor allem größere Unternehmen arbeiten, lakonisch fest: »Wer die Entwicklung in Richtung Datenfernübertragung nicht mitmacht, ist irgendwann nicht mehr marktfähig.«

Zulassung anstreben oder nicht?

Die Lexware-Software Lohn + Gehalt ist laut Unternehmensangaben bundesweit 85 000 mal installiert, weshalb sie im betreffenden Ranking Platz eins belegt. Mit ihr arbeiten laut Produktmanager Matthias Bauer vorwiegend Kleinunternehmen. Für diese ist der Preis ein zentrales Kaufkriterium. »Wenn wir für Lohn + Gehalt das GKV-Zertifikat erwerben würden«, so Bauer, »würde der Preis um circa 200 Pro-

Ranking – Installationen

Ranking	Anbieter	Produkt	Wie viele aktive Installationen weist Ihr Produkt in Deutschland auf?	Ranking	Anbieter	Produkt	Wie viele aktive Installationen weist Ihr Produkt in Deutschland auf?
1	Lexware GmbH & Co. KG Jechtingerstraße 8 79111 Freiburg Tel.: 0761/4704-0 E-Mail: lexware@lexware.de Internet: www.lexware.de	Lexware lohn + gehalt	ca. 85 000	8	SBS Software GmbH Pforzheimer Straße 46/1 75015 Bretten Tel.: 07252/919-0 E-Mail: info@sbs-software.de Internet: www.sbs-software.de	SBS Lohn	ca. 6200
3	s+p Software und Consulting AG Morgensternstraße 28 04179 Leipzig Tel.: 0341/484400 E-Mail: info@splohn.de Internet: www.splohn.de	s+p Lohn	20 000	9	HS - Hamburger Software GmbH & Co. Überseering 29 22297 Hamburg Tel.: 040/63297-333 E-Mail: info@hamburger-software.de Internet: www.hamburger-software.de	IBM Lohn und Gehalt/2	4700
5	Soft Research GmbH & Co. KG Kirchenstraße 68 81675 München Tel.: 089/36042-0 E-Mail: info@exact.de Internet: www.exact.de	Exact Pro Lohn XL/XXL	14 000	10	P & I Personal & Informatik AG Kreuzberger Ring 56 65205 Wiesbaden Tel.: 0611/7147-0 E-Mail: info@pi-ag.com Internet: www.pi-ag.com	LOGA	3500
6	Lexware GmbH & Co. KG Jechtingerstraße 8 79111 Freiburg Tel.: 0761/4704-0 E-Mail: lexware@lexware.de Internet: www.lexware.de	Lexware lohn + gehalt pro	ca. 10 000	11	Varial Software AG Liebermannstraße 1 22605 Hamburg Tel.: 0180/515200-0 E-Mail: info@varial.de Internet: www.varial.de	Varial Personalwirtschaft	ca. 3000
7	GDI Gesellschaft für Datentechnik und Informationssysteme mbH Klaus-von-Klitzing-Straße 1 76829 Landau Tel.: 06341/9550-0 E-Mail: info@gdi.de Internet: www.gdi.de	GDI Line-Lohn & Gehalt	9650	12	SAP Deutschland AG & Co. KG Neurottstraße 15a 69190 Walldorf Tel.: 06227/7-62928 E-Mail: sandra.boehm@sap.com Internet: www.sap.de/hr	mySAP Human Resources	> 2700

zent steigen.« Dann wäre die Software für viele Kleinstunternehmer uninteressant. Zurzeit kostet Lohn + Gehalt im Paket mit zwei anderen Programmen 249 Euro.

Anders verhält es sich mit dem Lexware-Produkt Lohn+ Gehalt pro. Seine Kernzielgruppe sind Unternehmen mit 20 bis 100 Mitarbeitern. Hier erwägt Lexware, das GKV-Zertifikat anzustreben. Warum? »Es ist für immer mehr Klein- und Mittelbetriebe ein Kaufkriterium, dass ihr Lohn- und Gehaltsprogramm für die elektronische Datenerfassung und -übermittlung zugelassen ist« begründet Rüdiger Panz, Vertriebsleiter bei SBS Software. Das bringt vor allem Anbieter in die Bredouille, deren Hauptzielgruppe Unternehmen mit circa 100 bis 1000 Mitarbeitern sind. Einerseits interessiert sich ihre Klientel für die elektronische Datenübermittlung, andererseits müssten sie, damit ihre Programme hierfür zugelassen werden, einen hohen Programmieraufwand betreiben. Deshalb stehen sie vor der Frage: Können wir uns diese Vorinvestition leisten? Und wenn ja, lohnt sie sich? Denn wegen des Konkurrenz-

drucks können sie die Kosten nicht unmittelbar an die Kunden weitergeben, sondern bestenfalls über die Wartung und Pflege des Systems wieder hereingeholen.

Die Anforderungen steigen

Übereinstimmend kritisieren die kleineren und mittleren Anbieter denn auch, dass das GKV-Zertifikat nur Programme erhielten, die Alleskönner sind. Das ITSG-Pflichtenheft orientiert sich vor allem am Bedarf von Großunternehmen. Auf den Punkt gebracht laute die ITSG-Anforderung: Mit den zertifizierten Programmen müssen alle Unternehmen gleich welcher Größe und Branche arbeiten können. Deshalb müssten die Anbieter »nur für die Prüfung« in ihre Software zahllose Funktionen einbauen, die ihre Kunden nicht bräuchten. Dadurch würden die Programme komplex, teuer und pflegeaufwendig, weshalb sie gerade für Kleinunternehmen ungeeignet wären.

Matthias Schneider, Entwicklungsvorstand bei der s+p Software und Consulting AG, ver-

steht diese Kritik in einigen Punkten. Zwar hält er allgemein gültige Standards und gemeinsame Meldvorschriften im Bereich Lohnprogramme für unerlässlich: »Wenn das zu erfüllende Pflichtenheft aber sozusagen jeden Sonderfall erfasst, wird Newcomern der Markteintritt und Spezialanbietern das Überleben erschwert.«

Zumal auch die Anforderungen der Unternehmen steigen. Nur Kleinunternehmen kaufen heute noch Programme, mit denen sie nur die Gehälter berechnen und das Personal verwalten können. »Alle größeren Unternehmen wünschen Systeme, mit denen sie ihre Human Resource aktiv managen können«, so Schneider. Auch dies verschärft den Konzentrationsprozess. Rüdiger Panz geht zum Beispiel davon aus, dass künftig immer mehr Anbieter Programmteile von anderen übernehmen, um ihre Entwicklungskosten zu senken.

Autor

Bernhard Kuntz,
freier Journalist, Darmstadt